

UNTERWEGS

Mitteilungen der Evangelischen Kirchengemeinde Handorf



Nr. 58 | Dezember 2012

Der Kirchbauverein

Ein Auslaufmodell? >> Seite 5

Unsere Weihnachtskrippe

bekommt Zuwachs >> ab Seite 8

Der Casinoabend 2012

Ein voller Erfolg! >> Seite 11

Treffpunkt 60±

Ein rundes Jubiläum >> Seite 16

Kinderbibelwoche 2012

In der Arche ist noch Platz >> Seite 22

Inhalt

UNTERWEGS Nr. 58 | Dezember 2012

Auf ein Wort | Weihnachten 2012.....	3
Kirchbauverein | ein Auslaufmodell?.....	5
Handorfer Forum | Rückblick & Ausblick	6
Die Handorfer Kantorei | im Gemeindezentrum	7
Unsere Weihnachtskrippe | bekommt Zuwachs.....	8
Nachts in der Kirche | Konfi-Übernachtung.....	9
Casinoabend 2012 | Ein voller Erfolg!.....	11
Impulsechor | Handorf-Gelmer	13
Der Besuchskreis | in Handorf.....	15
Diakoniesammlung | 2012.....	15
Treffpunkt 60± | Ein rundes Jubiläum	16
Ökum. Gemeindefahrt | in die Lausitz.....	17
Kirchentag | in Villigst	18
St. Petronilla | Grußwort von Pfarrer Streuer	19
Ökumenekreis | in Münsters Osten.....	20
Krabbelgottesdienst | Neue Termine.....	21
KiBiWo | In der Arche ist noch Platz!	22
Sieben Taufen | in einem Gottesdienst	25
3. Klasse | aus Gelmer zu Besuch	26
Kinderbrücke | auf dem Emshof.....	27
Kinderkirche | Rabe Gustav berichtet.....	29
Jugendtreff | für junge Menschen der Gemeinde	31
Sommerfreizeit 2013 | Kroatien 2. Runde	32
Amtshandlungen | Taufen, Trauungen, Bestattungen....	32
Kirchliche Termine | Gottesdienste, Themen etc.	33
Das Presbyterium | Kontaktdaten	35
Die Woche in der Gemeinde | Allgemeine Übersicht	36
Wir sind zu erreichen | Kontaktdaten und mehr.....	36

Impressum

Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Handorf Kirschgarten 28a | 48157 Münster
Erscheinung	Unregelmäßig zwei- bis dreimal pro Kalenderjahr
Redaktion	Reinhard Witt (RW) | Dr. Christian Peters (CP) | Jörg Tettenborn (TET) Giesela Tietz (GT) | Astrid Normann (AN) | Manfred Märtens (MM)
Layout	Dipl.-Des. Ralf Heyer | 48157 Münster | Email: gemeindebrief@zionskirche.com
Bilddaten	i.d.R. beigestellt vom Verfasser des Artikels
Druck	Copy Center CCC GmbH | 48147 Münster

Auf ein Wort

Weihnachten 2012

“Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!” (Jes 60, 1; Monatspruch Dezember 2012)

Gerade in den letzten Wochen waren sie wieder häufig zu hören: Unsere typischen Klagen über den Beginn der dunklen Jahreszeit. “Könnte diese Zeit denn nicht schneller vorüber gehen, mit ihrer Kälte und all dieser Finsternis, der ewigen Nässe und den langen, trüben Abenden?” Manche Menschen macht das alles sogar regelrecht krank, sie gehen deshalb zur Lichttherapie. Und andere fliehen, wenn’s nur eben möglich ist, auf eine ferne Sonneninsel.

Kein Zweifel, unser Wohlbefinden hängt sehr davon ab, dass wir genügend Licht tanken können. Kaum zufällig steht das Wort “Dunkelheit” daher auch stellvertretend für vieles, das unser Leben belastet und nicht durch künstliches Licht oder eine Flugreise behoben werden kann: Kummer und Trauer, Sorge und Angst. All das eben, was uns das Leben verfinstert, dem Einzelnen, durch Ereignisse in seinem persönlichen Bereich, aber auch ganzen Völkern und Nationen, durch wirtschaftliche Krisen, Naturkatastrophen oder kriegerische Konflikte.

“Siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker”, klagt Jesaja über Jerusalem, als dessen Einwohner nach langen Jahren des Exils zurückkehren. Sie finden eine zerstörte Stadt, einen Ort, wo selbst das Nötigste fehlt und “Gerechtigkeit” zu einem Fremdwort geworden ist.

Aber genau in diese Situation hinein ruft der Prophet: “Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!” Und was er damit meint, ist dies: “Finde dich nicht ab! Steh auf, denn dein Gott kommt! Lass dich von seinem Licht anstecken. Anstecken zur Freude, zur Hoffnung und zur Liebe! Denn dann wird sich vieles zum Guten wenden.”

Liebe Christen, hier in Handorf und den anderen Teilen unserer Kirchengemeinden: Mit dem Kind in der Krippe ist Gottes Licht in die Welt gekommen. Und es hat gerade dort geleuchtet, wo Kälte und Dunkelheit herrschten unter den



Menschen. Es hat ihre Herzen erwärmt und ihre Augen zum Glänzen gebracht. Und es hat nichts von dieser Kraft verloren, denn bis heute kann es auch uns, Dich und mich, dem Dunkel entziehen. Es kann uns anstecken und unser Leben hell und warm machen. Lasst uns deshalb zuversichtlich sein, wer und wo wir auch sind. Wir alle können zu Lichtträgern und Wärmespendern werden! Denn: Unser Licht kommt und Gottes Herrlichkeit geht auf über uns!

Ein frohes und gesegnetes Christfest wünscht Ihnen allen

Mit einem herzlichen Gruß

Ihr



(Dr. Christian Peters, Pfr.)

Der Kirchbauverein -

ein Auslaufmodell oder finanzielle Zukunftssicherung?

Am 21. Februar 2013 findet die nächste Generalversammlung unseres Fördervereins statt. Es soll eine neue Leitung gewählt werden.

Dieser Verein unserer Gemeinde war beim Bau unseres Gemeindeshauses eine Notwendigkeit. Es war die einzige Möglichkeit, auch das „Innere“ unseres neuen Hauses auszustatten. Tassen, Teller, Töpfe, das Gestühl, Tische, Kaffeemaschinen, Herd, Teppich bzw. Auflagen für unsere Kirchenbänke etc. sind vom Förderverein finanziert worden.

In der letzten Zeit ist es stiller geworden in unserem Verein; vielleicht, weil wir so gut ausgestattet sind. Oder sind wir inzwischen zu satt?

Aber Zurücklehnen ist nicht angebracht! Angesichts knapper werdender Gemeindegeldkassen sind Extraausgaben nicht zu tragen. Wer finanziert die Renovierung der Orgel? Wer bezahlt eventuell auftretende Schäden?

Der Verein – ein Auslaufmodell oder finanzielle Planungssicherheit?

Ich denke, an dieser Stelle sind alle gefragt. Denn nur wir, die Gemeindeglieder, können ein finanzielles Polster aufbauen, aus dem auftretende Belastungen aufgefangen werden können, und so für den finanziell reibungslosen Ablauf in unserem Haus, unserer Gemeinde, sorgen.

Ich wünsche mir, dass sie alle am 21. Februar kommen, Sie, die Mitglieder, und die, die es noch werden wollen (für 10 Euro Jahresbeitrag). Bitte im Pfarrbüro anmelden.

Lassen sie uns den Förderverein revitalisieren und damit die finanzielle Zukunft, zu sichern versuchen.

Bis zum 21. Februar 2013!

(Gisela Tietz)

Das Handorfer Forum

Ein Rückblick auf das Jahr 2012

Das Handorfer Forum ist eine Initiative der evangelischen Kirchengemeinde Handorf. Seit der Gründung im Jahre 2005 bietet das Forum in lockerer Folge Vorträge und Diskussionsabende zu Themen aus den Bereichen Kirche, Kultur und Gesellschaft an. Die Veranstaltungen werden über die Presse, durch Handzettel, durch Plakate und durch die Abkündigung im Gottesdienst bekannt gemacht.

Zum Organisationsteam des Handorfer Forums gehören Dorothea Kiuntke, Herta Leffers, Manfred Märtens, Susanne Schellong und Margret Wedel

Rückblick auf Veranstaltungen des Jahres 2012

- 2.2.2012 „Mediation, eine neue Form der außergerichtlichen Konfliktlösung?“
Referent: Hans Küpperfahrenberg
- 22.3.2012 „Koran und Bibel – was verbindet und was trennt?“
Referent: Jan van Gerpen
- 26.4.2012 „Frühlingslieder zum Zuhören und Mitsingen“
Impulsechor Handorf-Gelmer, Leitung Dr. Susanne Schellong
- 21.6.2012 „Eine romantische Liebesgeschichte – Lieder von Mozart, Brahms, Loewe, Schumann und Lortzing“
Martina Heinen – Gesang, Galina Schlegel- Klavier
- 27.9.2012 „Die Würde des Menschen in der neuen bio-ethischen Diskussion“
Referent: Prof. Dr. Karl Wilhelm Dahm
- 8.11.2012 „Meine Zukunft, Hoffnung und Stärke – wie Frauen und Männer Gott erfahren“
Referentin: Pfarrerin Dr. Britta Jüngst

Im Jahr 2013 plant das Handorfer Forum u.A. folgende Veranstaltungen:

- 28.2.2013 Ehrhard Milatz, Vorsitzender des Vereins Viet-Kid, berichtet über die Arbeit mit behinderten Kindern und verarmten Familien in Vietnam
- 25.4.2013 Frühlingsingen mit Dr. Susanne Schellong
- Ende Juni 2013 Walburga Westbrock, Inhaberin der Buchhandlung „LesArt“ in Telgte, stellt Bücher für den Urlaub vor
- 26.9.2013 Frau Brigitte Hahn wird darüber informieren, welche Sekten in Münster aktiv sind
- Im November wird Herr Ribbert-Elias über alternative Wohnformen im Alter sprechen

(Margret Wedel)

Die Handorfer Kantorei

im Gemeindezentrum



Jeden Montag stehen die Stühle schon bereit, wenn die Sängerinnen und Sänger der Handorfer Kantorei kurz vor 20 Uhr zur Chorprobe eintreffen. Ruth Thaleiser, seit 1975 Chormitglied und langjährige Notenwartin, hat dafür gesorgt, dass keine Zeit für das Stühle-Rücken verloren geht. Die Probe beginnt mit intensivem Einsingen. Verena Schürmann, seit dem Sommer diesen Jahres glücklich verheiratet und in Nottuln sesshaft geworden, leitet den Chor mit großer Professionalität.

Das große Highlight des Programms in 2012 war das Konzert Ende Oktober: Karl Jenkins, „The Armed Man“, eine Friedensmesse, die in der Erpho-Kirche und in St. Pantaleon in Roxel aufgeführt wurde. Die Proben-Arbeit eines dreiviertel Jahres mündete in ein außergewöhnliches Konzert. Umrahmt von Text und Bild wurde es vom Publikum mit großer Spannung und Aufmerksamkeit verfolgt und hat die Menschen erreicht. Die Kantorei wurde mit stehenden Ovationen und ausnahmslos guten Kritiken belohnt.

Nun steht der nächste, kleinere, Auftritt bevor. Die Handorfer Kantorei lädt am 08.12. um 17 Uhr zum Adventssingen ein - Hören und Mitsingen zur Einstimmung in die Vorweihnachtszeit. Am 03. Februar 2013 um 17 Uhr singt der Chor Werke von Mendelssohn in der St. Josef-Kirche, Kinderhaus.

(Hedmar Pohlmann, Vorsitzende)

Unsere Weihnachtskrippe

bekommt weiteren Zuwachs



Wir erinnern uns: Weihnachten 2011 ging für uns ein langjähriger Wunsch in Erfüllung. Am 1. Advent 2011 konnten wir den Stall unserer Weihnachtskrippe aufstellen. In der Adventszeit und am Heiligen Abend folgten nach und nach die Krippenfiguren. Die Freude war groß, es blieb aber weiterhin der Wunsch, die neue Krippe in der Folgezeit um weitere Figuren zu erweitern.

Das ist uns jetzt möglich. Gemeindeglieder haben großzügig gespendet. So können wir zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest unsere Weihnachtskrippe um weitere vier Figuren erweitern. Dem Wunsch der Spender entsprechend, konnten wir bei unserem Bildhauer Vielstädte zwei Könige, einen Hund und einen Esel bestellen. Diese Figuren sind natürlich aus Holz handgeschnitzt und individuell gearbeitet.

In der Adventszeit sollen Hund und Esel im Stall eintreffen und zu Weihnachten werden dann auch die zwei hinzugekommenen Heiligen Könige an der Krippe stehen.

Den Spendern an dieser Stelle ein „Herzliches Dankeschön“.
(Manfred Märtens)

Nachts in der Kirche

Ein besonderes Erlebnis

Haben Sie sich schon mal vorgestellt, eine Nacht in unserer Kirche zu verbringen? Haben Sie sich mal vorgestellt, wie das ist? Nun ja, wir Katechumenen (sprich: Katjümänen) wissen es. Vielleicht denken Sie, es ist gruselig? Aber wir waren ja nicht allein. Bei weitem nicht! Die ganze Aktion startete am 16.11.2012 und ging bis zum 17. Der Abend begann damit, dass alle Katjümänen ihre Schlafsäcke in der Kirche ausbreiteten. Ja, sie lesen richtig: In der Kirche. Ausgenommen natürlich vorm Altarraum.

Danach gab es leckere selbstgemachte Pizza. Wir aßen im großen Saal. Dort wurde auch das erste Spiel angekündigt: Das Chaos-Spiel. Es entstand ein großes Gewusel im Gemeindehaus. Danach folgte ein kleines Kennenlernspiel. Schließlich bestehen wir aus zwei Gruppen, die bei der Übernachtung das erste Mal aufeinander trafen. Deswegen kannten wir uns alle noch nicht so gut.

Danach gingen wir alle in den Saal zurück und schauten einen Film: „Nachts im Museum“. Einige von uns krochen danach in ihre Schlafsäcke. Doch die meisten gingen in den Jugendraum und spielten noch ein





paar Spiele wie zum Beispiel Werwolf. Um drei war dann Schluss, doch einige blieben die ganze Nacht wach.

Am nächsten Morgen gab es ein leckeres Frühstück, zu dem auch die Eltern herzlich eingeladen waren. Christian Peters stellte dabei die Katjumänen, die weiteren Vorhaben der Gruppen und natürlich die Mitarbeiter vor. Wir hatten alle sehr viel Spaß und haben uns inzwischen gut von der anstrengenden, aber auch lustigen Nacht erholt.

(Hannah Peters)



Casinoabend 2012

wieder ein voller Erfolg



Als sich um 20:00 Uhr die Türen des Gemeindehauses öffneten, kamen die 95 Besucher über den Roten Teppich in die zum Casino umgebauten Räumlichkeiten. Eine von 24 jugendlichen Helfern hielt den Gästen die Tür auf und begrüßte so jeden einzelnen Gast. Gerade der Umgang mit den festlich gekleideten Jugendlichen und den Gästen ist das, was so einen Abend ausmacht. Hier wird nicht die Spielsucht gefördert, sondern der Umgang miteinander.

Bei Kerzenlicht gab es ein köstliches Buffet, dazu einen Prosecco, Erfrischungsgetränke, ein Glas Wein oder einen Cocktail, so wie es jeder am liebsten mochte. Beim Roulette oder Glücksrad konnte dann jeder sein Glück versuchen, seine Jetons auf die richtigen Fel-





der zu setzen. Wer sein Glück lieber mit den Würfeln versuchen wollte, hatte die Möglichkeit, an den Würfeltischen Sci Bo, Craps oder Cincinatti auf die richtige Zahl zu setzen. Wem das noch nicht genug war, der konnte sein Glück mit Karten versuchen. Egal ob Black Jack, Pochen oder beim Pokern.



Geld konnte man natürlich nicht verlieren, da ausschließlich aus „Spaß an der Freud“ gespielt wurde. Der große Gewinner stand aber schon vor der Veranstaltung fest. Der Organisator Ulrich Hoermann mit seinen vielen Helfern übergab Frau Altfrohne stellvertretend für das Lebenshaus in Handorf eine Spende über 500,00€.

(Ulrich Hoermann)



Der Impulsechor

Handorf-Gelmer

Der Impulsechor Handorf-Gelmer spannt nach wie vor ein festes Band zwischen den Stadtteilen Handorf und Gelmer und auf ökumenischer Ebene zwischen den Kirchen der Gemeinde St. Petronilla und der evangelischen Zionskirche. Abwechselnd proben wir mittwochs im Gemeindehaus der Zionskirche oder in der „Werktagskirche“ von St. Josef in Gelmer.

Auch in diesem Jahr standen wieder viele interessante Chorprojekte auf dem Programm: Außer den Passionsandachten mit Liedern aus dem modernen Liedgut haben wir zwei Mal kleinere Messen noch lebender Komponisten aus Österreich einstudiert und in Gottesdiensten aufgeführt: Die „Rohrauer Messe“ von Shane Woodborne und die „Pannonische Messe“ von Toni Stricker. Besondere Freude machen uns immer die kirchenmusikalischen Andachten zum 5. Freitag in Gelmer, deren liturgischer Wortteil von unseren Chormitgliedern mit liturgischer Ausbildung gestaltet wird.

Nach den Sommerferien haben wir uns dann wieder unserem geheimen Lieblingskomponisten Felix Mendelssohn-Bartholdy gewidmet und uns für das jährlich stattfindende Adventskonzert vorbereitet. Dazu laden wir Sie herzlich am zweiten Advent in diesem Jahr in die St. Petronilla-Kirche in Handorf ein. Auf dem Programm stehen Psalmvertonungen und freie Werke wie „Verleih uns Frieden gnädiglich“ von Mendelssohn und anderen Komponisten. Auch in diesem Jahr





werden uns wieder viele Instrumentalisten begleiten, Christoph Konert und Christoph Sitek mit ihren Klarinetten und ein Streicherensemble unter der Leitung von Sylvia Holzapfel.

Wie in jedem Chor darf natürlich auch die gesellige Seite nicht fehlen. Im Sommer haben wir uns mit dem gesamten Chor auf Wanderschaft durch den Teutoburger Wald begeben und in Tecklenburg üppig Kaffee getrunken. Auch unser „Chorwochenende“ gemeinsam mit dem Chor der Andreaskirche in Coerde diente nicht nur dem intensiven Proben, sondern auch der ausgiebigen Kommunikation am zusammengetragenen „Buffet“ in den Pausen.



Wie in vielen Chören gerade im kirchlichen Raum wird der Anteil grauhäariger Mitglieder (und da schließe ich mich als Chorleiterin voll und ganz mit ein) auch bei uns immer größer. Das ist nicht schlimm, und Kirchenchöre sind deswegen noch lange nicht vom Aussterben bedroht, aber es veranlasst mich und uns, immer wieder neue (und jüngere) Chorsänger zu werben und zum gemeinsamen Singen einzuladen.

Denn wenn Chormitglieder nach einer Probe singend und trällernd auf dem Parkplatz der Zionskirche stehen oder in Gelmer durch die Straßen nach Hause laufen, dann haben wir unser Ziel erreicht: dass auch allein die wöchentlichen Chorproben ihre Daseinsberechtigung haben, weil das Singen in der Gemeinschaft Spaß macht und für den kommenden Alltag der „Restwoche“ stärkt.

In diesem Sinne können wir Ihnen, liebe Leser, nur Mut machen: Kommen Sie doch einfach mal vorbei!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen im Auftrag des Impulsechores Handorf-Gelmer

Susanne Schellong

Telefon: 325273 oder sus.schellong@gmx.de

Kontakt über

Uschi Märtens (Handorf) Telefon 328629

Mechthild Teklote (Gelmer) Telefon 329123

(Dr. Susanne Schellong)

Besuchskreis

der Kirchengemeinde Handorf

Seit vielen Jahren besteht in unserer Gemeinde der Geburtstagsbesuchskreis. Besucht werden alle Gemeindeglieder, die das 70., 75. und 80. Lebensjahr vollendet haben. Ab dem 80. Lebensjahr werden die Geburtstagskinder jährlich besucht.

Wir treffen uns dreimal im Jahr im Gemeindehaus der Zionskirche. Die Verteilung der zu Besuchenden wird dann an den Kreis der ehrenamtlichen Mitarbeiter anhand von Listen vorgenommen. Dabei werden unter anderem auch Erfahrungen ausgetauscht. Bei unseren Besuchen stellten wir überwiegend fest, dass wir von den Jubilaren herzlich aufgenommen wurden und sie sich über unsere Besuche freuten.

Im Sommer findet ein Grillabend als "Danke schön" für den ehrenamtlichen Einsatz der Mitarbeiter statt, und in der Adventszeit treffen wir uns in gemütlicher Runde bei Tee und Gebäck.

(Uschi Märtens)

Wer Lust hat mitzumachen, kann uns unter folgender Rufnummer erreichen:

Ruth Thaleiser: Tel.: 3211592

Uschi Märtens: Tel.: 328629

Diakoniesammlung

Bitte um Ihre Spende

Dieser Ausgabe von „Unterwegs“ liegen wieder Überweisungsträger für die Adventssammlung der Diakonie bei. Die Diakonie in Kirchenkreis und Gemeinde bittet um unsere Unterstützung für Bedürftige in der eigenen Gemeinde und für die Arbeit unseres Diakonischen Werkes im Kirchenkreis; dort braucht besonders die Beratungsarbeit (Lebens-, Schuldner- und Schwangerschaftsberatung) Unterstützung aus den Sammlungen. Im vergangenen Jahr kamen in unserer Gemeinde 5.000 € zusammen! Allen, die gespendet haben, sagen wir herzlichen Dank!

Treffpunkt 60 ±

Ein rundes Jubiläum

In diesem Jahr wurde der Treffpunkt 10 Jahre alt, ein Grund für die Mitglieder, dieses Ereignis gebührend zu feiern. Wunderschöne Erinnerungen wurden in Bildern von Jürgen Schmidt kommentiert. Familie Wehnert nahm uns per Video mit auf eine Ostseereise mit der „Mona Lisa“ von Kiel nach St. Petersburg. Frühlingslieder wurden unter der musikalischen Leitung von Alfred Tietz gesungen. Ein besonderer Höhepunkt war auch in diesem Jahr die Tagestour nach Soest. Pfarrer Dr. Peters führte uns durch seine Heimatstadt. Liebevolle Erinnerungen an die Zeit von anno dazumal „Genauso war das“ wurden durch Jürgen Hübscher anhand von Erzählungen und seinen Büchern wach. Diavorträge, Sommerfest, Besuch des Bibelmuseums und eine Führung durch die Barlach-Ausstellung standen unter anderem auf dem Programm. Geplant ist noch eine Fahrt zur Blaudruckerei Kentrup in Nottuln, und natürlich freuen wir uns jetzt schon auf das Singen im Advent mit Herrn Tietz und die alljährliche Weihnachtsfeier.

(Uschi Märtens)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Der Treffpunkt 60± trifft sich alle 14 Tage dienstags in der Regel im Gemeindehaus von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

Für alle Fragen stehen zur Verfügung:

Margrit Baseler, Ruth Thaleiser, Ursula Schnell, Ute Wenzel



Ökumenische Gemeindefahrt 2012

im Oktober in die Lausitz

Ökume wird in Handorf sehr intensiv gepflegt. Wie bereits in den vergangenen Jahren hatte die katholische Schwesterngemeinschaft St. Petronilla auch in diesem Jahr eine Reise organisiert, und die Gemeindeglieder der evangelischen Kirchengemeinde Handorf dazu eingeladen. Mitglieder unserer Kirchengemeinde haben das Angebot gerne angenommen. Der Reisebus startete vollbesetzt am 12. Oktober in die Lausitz.



Die Organisatoren hatten ein umfangreiches Reiseprogramm ausgearbeitet. Die Reisetage waren ausgefüllt mit interessanten Besichtigungsprogrammen z.B. in Görlitz, Dresden, Meißen, Pillnitz, Bautzen und Oybin. Besonders beeindruckend waren die Schönheiten des Elbsandsteingebirges.

Untergebracht war die Gruppe in Bautzen im Bischof-Benno-Haus. Pfarrer Jürgen Streuer leitete jeden Tag mit einer Andacht ein. Die Tage klangen aus mit einem geselligen Beisammensein in der Scheune des Bischof-Benno-Hauses. Alfred Tietz trug mit seiner vielseitigen Akkordeonmusik dazu bei, dass es immer fröhliche Tagesausklänge waren.

Ökumene wurde bei dieser Gemeindefahrt wiederholt in vorbildlicher Weise gelebt. Die nächste ökumenische Reise ist auch schon wieder geplant. Im Jahr 2013 soll vom 30. September bis 07. Oktober eine Fahrt nach Österreich in die Wildschönau durchgeführt werden. Die Teilnehmer werden im Iris Hotel in Auffach untergebracht. Das bereits angedachte Reiseprogramm ist unter anderem mit dem Besuch der Passionsspiele in Erl vielversprechend.

Wir freuen uns schon jetzt auf die ökumenische Gemeindefahrt 2013.

(Manfred Märtens)

Kirchentag in Villigst

Eine Reise der besonderen Art



„Wenn einer eine Reise tut...“ Dieses Sprichwort traf auf unser Team zu, als wir, Felicitas Säuberlich, Julian Winner und Ines von Staden, uns am 21. September gegen 8:30 Uhr trafen, um mit der Bahn zum Kirchentag nach Villigst bei Schwerter zu fahren.

Ohrenbetäubender Presslufthammerlärm empfing uns am Bahnhof. Nur gut, dass der Zug nicht allzu lang auf sich warten ließ. Die Fahrt dauerte nicht lange, trotzdem mussten Felicitas und ich uns erst Mal mit einem großen Kaffee stärken. Und damit unser Julian uns nicht vom Fleisch fiel, hat er auch gleich einen Donut von uns spendiert bekommen.



Auf dem Gelände von Haus Villigst angekommen, haben wir uns erst einmal einen Überblick verschafft und dann auf dem „Markt der Möglichkeiten“ gestöbert. Dort sind wir auch gleich fündig geworden und haben für die Arbeit mit Kindern und Jugendliche ein Bibelquiz-Arbeitsbuch erstanden. Während der Podiumsdiskussion haben wir viele interessante Einblicke in die Arbeit mit Kindern in anderen Kirchengemeinden bekommen. Gute Ideen haben wir uns gleich mal notiert und in einem wahren SMS-Feuerwerk an Pfarrer Peters weitergeleitet.

Bevor es dann in die verschiedenen Workshops ging, haben wir uns erst einmal mit einem wirklich leckeren Mittagessen gestärkt und sind mit anderen Teilnehmern ins Gespräch gekommen. Die Stimmung war freundlich und offen, und die Zeit verging fast zu schnell – zu schnell jedenfalls, um noch den Erdbeerkuchen zu probieren. In den Workshops haben wir uns dann mit den Themen „Praktische Formen religiöser Erziehung“, „Wochenenden und Freizeiten mit Familien (wie geht das?)“, „Erzählend zeichnen, Biblische Geschichten sichtbar werden lassen“ auseinandergesetzt, und dann wurde es auch schon Zeit für den Heimweg.

Natürlich hatte die Bahn Verspätung, was Felicitas und mir aber noch mal Zeit für eine Tasse Kaffee und Julian für sein verpasstes Stück Erdbeerkuchen gab.

Fazit: Ein gelungener Tag, an dem wir viel Neues erfahren durften und von dem wir gute Ideen mitgebracht haben.

(Ines von Staden)

Grußwort

aus der katholischen Nachbargemeinde



Verwurzelt,
geborgen, beheimatet in Gott.
Verwurzelt,
getragen, geliebt von Gott.
Verwurzelt,
getröstet, gestärkt durch Gott.
Verwurzelt,
vereint, verbunden mit Gott.
Verwurzelt,
vertrauen, leben aus Gott.

(Michaela Seiler)



Liebe Mitchristen in der Zionsgemeinde,

In unserer Gemeinde haben wir die Advents- und Weihnachtszeit mit dem Titel „Aus der Wurzel wächst das Leben!“ überschrieben.

„Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht.“ – so lesen wir im 11. Kapitel des Buches Jesaja. Gott lässt aus dem scheinbar toten Baumstumpf – aus der Wurzel – neues Leben entstehen. Als Christen glauben wir, dass in der Geburt Jesu im Stall von Bethlehem, diese Prophezeiung Wirklichkeit geworden ist und dass so das Leben der Menschen eine gute und helle Wendung bekommen hat.

„Aus der Wurzel wächst das Leben!“ – mir wird deutlich, dass der Glaube an Christus letztlich die Wurzel ist, aus der wir unser Leben haben und wodurch unser Leben seinen Sinn bekommt. Und weil Menschen im Glauben an Christus die gleiche Wurzel verbindet, entsteht so das Leben in den Gemeinden und in der Kirche.

Ich bin wirklich dankbar, dass wir als evangelische und katholische Christen die gleiche Wurzel des Glaubens und unserer Herkunft haben! Und ich bin dankbar, dass das im alltäglichen Miteinander in Gelmer, Handorf und Dyckburg deutlich wird und dass unser Leben so selbstverständlich miteinander geworden ist!

Im Namen unserer Gemeinde, des Seelsorgeteams und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen und Euch eine gute Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest



und miteinander viele bejahende und lebendige Begegnungen im neuen Jahr 2013!

Ihr / Euer Nachbarpastor



Jürgen Streuer, Pfarrer St. Petronilla in Münster

Ökumenekreis

in Münsters Osten

In einer Verlautbarung der Katholischen Kirche im Wangerland / Ostfriesland lesen wir: „In einer Zeit, in der immer weniger Menschen nach Jesus Christus fragen, kommt es nicht mehr darauf an, in konfessionellen Auseinandersetzungen wertvolle Energie zu verschwenden. Wichtig ist es, mutig und gemeinsam für die Sache Jesu Christi einzustehen. Es bleibt unsere gemeinsame Aufgabe, der Hoffnung ein frohes Gesicht zu geben. Im Wangerland ist diese Einsicht schon lange ökumenische Realität geworden. Es gibt zahlreiche Berührungspunkte und gemeinsame Aktionen der evangelisch-lutherischen und römisch-katholischen Christen. Im Jahresverlauf gehören ökumenische Gottesdienste zum festen Programm der Gemeinden“.

Was in Ostfriesland Normalität ist, versuchen wir im Rahmen des ökumenischen Morgenlobs in unserer Kirche in Gelmer Wirklichkeit werden zu lassen. Als getaufte und gefirmte und konfirmierte Christen nehmen wir uns das Recht, gemeinsam zu beten und zu singen. Und das seit vielen Jahren.

Nach einem Wort von Papst Paul VI. ist es die entscheidende Aufgabe aller ökumenischen Bemühungen, „die Einheit des Glaubens jenseits der Verschiedenheit ... zu entdecken.“ So treffen wir uns dann auch weiterhin an jedem Donnerstagmorgen um 8.30 Uhr in St. Josef, Gelmer, und freuen uns, wenn unser Teilnehmerkreis sich immer weiter vergrößert.

Für den Ökumenekreis: Ilse und Wolfgang Steinhausen

Der nächste Krabbelgottesdienst

Im Dezember

Samstag, 15. Dezember 2012, 16:00 bis 16:30 Uhr mit anschließendem Kirchenkeks. Zionskirche Kirschgarten 28a. Für alle Kinder von 0 bis 4 Jahre.

Wir freuen uns auf alle kleinen Kinder, Geschwister, Eltern, Omas & Opas und alle, die mal einen etwas anderen Gottesdienst erleben wollen.

Euer
Krabbelgottesdienst - Team



Wir bedanken uns herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern. Wer uns weiterhin mit Ku-chenspenden unterstützen möchte, kann sich gerne bei

Regina Schneiderei, Tel: 0251 / 326940 melden oder uns eine Mail schicken.
krabbelgottesdienst.handorf@web.de | www.zionskirche.eu

Termine für die nächsten Krabbelgottesdienste:

Sa., 23. Februar 2013

Sa., 20. April 2013

Sa., 15. Juni 2013

Sa., 21. September 2013

Beginn ist immer um 16 Uhr mit anschließendem Kirchenkeks und Spielbereich. Dazu möchten wir Sie/Euch alle herzlich einladen.

„In der Arche ist noch Platz“

Kinderbibelwoche 2012 - Ein Tatsachenbericht von Gustav



Tja, liebe Gemeinde, jetzt melde ich mich noch mal zu Wort.

Da sitzt man nix ahnend zufrieden in seinem Glockenturm und wird plötzlich von ohrenbetäubendem Lärm aus dem Schlaf gerissen!

Und weil ich ja überhaupt nicht neugierig bin, bin ich sofort in die Kirche geflattert, und da hat mich dann fast der sprichwörtliche Rabenschlag getroffen: Die ganze Kirche voller Kinder – 60 oder so, und vorne ganz viel Team. Was war da los?

Zum Glück habe ich Pfarrer Peters entdeckt und bin erst mal zu ihm geflattert. Christian hat mich dann dem Hans-Dieter Sauer vorgestellt, und beide haben mir erklärt, dass sich hier in den nächsten 3 Tagen alles um Noah, die Sintflut, die Arche und die Tiere dreht!

Hä? Egal, hinsetzen und mitmachen. Was soll ich sagen, ich bin aus dem Staunen nicht mehr herausgekommen. Da gab es die Schöpfungserzählung – unsere wunderschöne Erde und das, was der Mensch daraus gemacht hat.

Gott sieht das und bekommt Kummer, überlegt, die Flut zu schicken, und spricht

mit Noah. (Anmerkung von Gustav: Jetzt hab ich das endlich mit dem Pantomime-Spiel verstanden). Es wurde in Kleingruppen gearbeitet, und Mittags gab es vom Restaurant Eyink ein tolles Essen (für mich war auch noch was da).

Mittagsschläfchen gabs allerdings nicht, denn lautes Hämmern und Klopfen hat mich gestört.

Ich flattere also wieder in die Kirche und traue meinen Augen nicht: Steht da doch ein Schiff in der Kirche!

Da habe ich aber meine Rabenflügel erst mal ganz doll aufgeplustert und dem Hans-Dieter und dem Christian gesagt, dass man doch kein Schiff in die Kirche stellen kann.

Hat die beiden aber gar nicht groß beeindruckt, außerdem sei das ja kein Schiff, sondern eine Arche! Ja, ne, alles klar! Ich gebe zu, zu diesem Zeitpunkt war ich etwas rabenratlos.

Das hat sich aber dann ganz schnell gelegt, denn durch Singen, Spielen und Basteln habe ich kapiert, dass ein großer, langer Regen kommen wird – die Sintflut – und dass alle Tiere und Noah mit seiner Familie in der Arche Platz finden und gerettet werden.

Ja, Freunde des gepflegten Gefieders, Gott vergisst uns nicht, und deshalb gab es auch für mich ein Plätzchen in der Arche. Anfangs wars auch echt gemütlich, aber so nach 40 Tagen wurde es doch ein bisschen eng. Überall nur Regen und nass – ein Glück, dass mit dem Besuch der freiwilligen Feuerwehr und dem Basteln von Tiermemorys ein bisschen Unterhaltung da war. Übrigens Leute: Singen macht Spaß! Wir haben richtig rabenstarke Lieder geschmettert wie „Laudato si“ und „Als Noah in die Arche ging“. - Trotzdem, 40 Tage sind einfach genug!



Das hat Gott sicher auch gemeint, jedenfalls haben die Taube und ich gemerkt, das Wasser fließt ab, und am Himmel hat ein wunderschöner Regenbogen – Gottes Zeichen für uns – gestanden. War das eine Freude, also schnell die Luke auf und alle raus aus der Arche!

Wenn das mal kein Grund zu einer rabenstarken Feier ist. Die Kirche war voll – Mamis, Papis, Omas, Opas, alle waren am Freitagnachmittag da. Wir haben gemeinsam gebetet und gesungen und unser spannendes Abenteuer erzählt.

Es war laut, bunt und fröhlich. Allen Teamern ein großes Lob, natürlich auch allen anderen Helfern und dem Restaurant Eyink für das leckere Essen.

Aber für so einen kleinen Raben wie mich, war es doch etwas viel Aufregung, deshalb hab ich mir beim großen Abschluss-Kaffeetrinken auch nur ein Stückchen Kuchen (äh, OK es waren drei!) geschnappt und bin in meinen Glockenturm zurückgeflattert.

Aber eines ist rabenklar, beim nächsten Mal bin ich wieder mit von der Partie!

*Bis die Tage
Euer Gustav (Ines von Staden)*



Sieben Taufen

in einem Gottesdienst

Unsere Familiengottesdienste werden von dem Vorbereitungsteam immer individuell gestaltet. Dennoch war der Familiengottesdienst im November aber anders.

Pfarrer Dr. Peters sagte schon bei der Begrüßung, dass der Gottesdienst von der allgemein bekannten Norm abweichen wird.

So war es dann auch! Insbesondere, weil in diesem Gottesdienst 7 Menschen (3 Erwachsene und 4 Kinder) getauft wurden.

Das war sicherlich erstmalig in unserer Zionskirche. Für seine Predigt hatte sich Pfarrer Dr. Peters auch eine Besonderheit einfallen lassen. Er hatte das Märchen „Dornröschen“ als Leitfaden gewählt. So wurde nach der Predigt von den Kindern – begleitet von Alfred Tietz mit seinem Akkordeon – das „Dornröschenlied“ gesungen und gespielt.

Dieser Gottesdienst wird allen Beteiligten sicherlich in guter Erinnerung bleiben.

(Manfred Märtens)



Die 3. Klasse aus Gelmer

zu Besuch in der Zionskirche in Handorf



Am Reformationstag durften wir einen sehr schönen Gottesdienst in der Zionskirche erleben. Wir griffen das Thema „Martin Luther“ im Religionsunterricht auf und kamen zu den Unterschieden evangelische - katholische Kirche. Da wir in Gelmer die katholische Kirche vor der Tür haben, war es für die Kinder etwas Besonderes, die evangelische Kirche besuchen und einmal anders kennen lernen zu dürfen. Wir erfuhren zunächst schon viel Interessantes von Pfarrer Dr. Peters, bevor Ulrich Landeck uns mit Begeisterung die Orgel mit all ihren Besonderheiten näher brachte. Die Kinder lauschten einem richtigen kleinen Orgelkonzert.

Wir rundeten die Stunde mit einem Quiz und einem Lied ab, bevor wir zufrieden und um einiges erlebtes Wissen reicher wieder nach Gelmer fuhren. Vielen Dank! Wir kommen gerne wieder!

Andrea Engelke (Klassenlehrerin der Klasse 3, Astrid Lindgren-Schule Gelmer)



Ein Vormittag

auf dem Emshof

Seit einigen Jahren bietet die Stadt Münster für Kindergärten die Möglichkeit, zu bestimmten Ausflugszielen in Münster und Umgebung einen kostenlosen Busshuttle, den „Ökoflitz“, zu nutzen.

In diesem Jahr gehörten wir zu den „Glücklichen“, die einen Termin reservieren konnten. Und somit haben wir uns an einem sonnigen Herbsttag im September mit unseren aufgeregten Maxikindern auf den Weg zum Emshof gemacht. Der Emshof ist ein idyllisch gelegener Schulbauernhof vor den Stadttores von Telgte. Dort wollten wir einen Vormittag „Rund um die Kartoffel“ erleben.

Nach einer kurzen Busfahrt wurden wir von den dortigen Mitarbeitern sehr freundlich in Empfang genommen. Anhand eines kleinen Kartenspiels wurden wir gleich in Gruppen aufgeteilt. Anschließend sind wir mit unseren Betreuern in die verschiedenen Stallungen und auf die Wiesen gegangen, um die dortigen Tiere kennen zu lernen und zu füttern. Hühner, Schweine, Schafe konnten von unseren Kindern hautnah erlebt werden. Dabei erfuhren wir viel über die ökologische Haltung der Tiere, ihre Verhaltensweisen, ihre „Fressgewohnheiten“ uvm.

Nachdem wir die Tiere ausreichend bestaunt hatten, ging es mit Eimer, Spaten und Mistgabel auf den Kartoffelacker. Ein Kartoffelroder stand zwar in Sichtweite, jedoch war bei uns Handarbeit angesagt. Unsere Betreuer lockerten den Boden und die Kinder übernahmen mit Feu-





ereifer die Aufgabe, die Kartoffeln einzusammeln. Die Überraschung war bei allen groß, als wir lila Kartoffeln vorfanden. Auch erfuhren wir, dass grundsätzlich alle Kartoffeln, egal wie klein sie auch waren, aufgesammelt und auf dem Emshof verwertet werden. Mit vollen Eimern ging es dann zurück zum Hof. Auf einem alten Kartoffelsack wurden die Kartoffeln ausgeschüttet und sortiert. Kleine und angefressene Kartoffeln kamen in den „Schweineeimer“, um sie zur Tierfütterung zu verwenden. Die anderen Kartoffeln wurden dann von den Kindern in großen Wassertrögen mit Wurzelbürsten gereinigt. Etwas später haben wir die Kartoffeln in Spalten geschnitten.

Auf einer nahegelegenen Wiese brannte bereits ein schönes Lagerfeuer. In großen Metallpfannen wurden die Kartoffeln in etwas Salzwasser gegart. Während des

Garungsprozesses kam bei allen Teilnehmern Lagerfeuerromantik auf. Gemeinsam wurden auf Wunsch der Kinder alte Fahrtenlieder gesungen, andere wiederum tobten sich einfach auf dem schönen Gelände aus.

Zum Schluss verspeisten wir die schmackhaften Kartoffeln, stellten dabei fest, dass die eine oder andere Kartoffel noch etwas sandig war. Dies hat jedoch unser Erlebnis und vor allem den Geschmack nicht getrübt. Erfüllt von einem wirklich sehr schönen Vormittag kehrten wir müde und staubig zurück in die Kinderbrücke.

(Astrid Normann)

Kinderkirche

Der Rabe Gustav berichtet

Hallo, liebe Gemeinde, erst einmal ein fröhliches „Krah, Krah“ aus meinem kuscheligen Glockenturm. Jawoll, Kuschelig, denn wenn der kalte Herbstwind um den Turm pfeift, dann fühlt ein Rabe sich muckelig wohl.

Und damit bin ich auch schon beim Thema, denn bei unserer letzten Kinderkirche hatten wir das Thema „Bunt ist die Welt, bunt ist der Herbst, bunt ist unser Gott“.

Es heißt zwar: „Alles neu macht der Mai“, - aber bei uns, liebe Leute, geht das auch im Herbst! Wir haben nämlich – spreizt das Gefieder – jetzt eine eigene Geburtstagskiste!

Jedes Kind, das von der letzten Kinderkirche an Geburtstag hatte, darf einmal in die Kiste greifen und sich was Schönes aussuchen. Und, Leute, es gibt sogar Edelsteine in der Kiste!

Und damit Ihr es alle wisst: Ich habe auch Geburtstag – muss nur noch herausfinden, wann! Werde mal bei Gelegenheit Cousin Willibald fragen.

Doch zurück zur Kinderkirche. Also, wir haben wir uns getroffen, und nach dem Eingangsgebet haben erst mal ne flotte Sohle aufs Parkett gelegt.

Alle sind aufgestanden und haben die Strophen des Liedes „Du hast uns deine Welt geschenkt“ in Bewegungen umgesetzt.

Dann haben wir uns über den Herbst unterhalten und dabei kam heraus, dass Pfarrer Peters dunkel und nass und kalt auch nicht rabenstark findet, aber bunte Blätter, wärmendes Licht sind Klasse, und die Gegensätze gehören halt zusammen.





Mein kleiner Rabenmagen hat zu diesem Zeitpunkt schon mächtig geknurr, aber wir mussten ja erst noch den Geburtstagskindern gratulieren. Und da kam dann mein großer Auftritt. Weil Pfarrer Peters hatte ja auch Geburtstag, und deshalb habe ich ganz alleine in meinem Glockenturm für ihn einen Kuchen gebacken.

Okay, Okay, nicht ganz alleine, aber der Christian hat sich rabenmäßig gefreut, und deshalb gab es beim Frühstück für alle ein Stückchen Kuchen.



Klaro, dass ich mich nach so viel Action erst mal im Glockenturm ausruhen musste. Ich habe so tief geschlafen, dass ich vom Toben, Spielen und Basteln der Kinder fast gar nix mitgekriegt habe.

Umso größer war dann mein Erstaunen, als wir uns zum Abschluss wieder in der Kirche getroffen haben: Nicht

nur, dass jedes Kind eine eigene Kerze mit Wachsplättchen gestaltet hatte und vor dem Altar ein wunderschönes Kreuz aus bedruckten Blättern lag, nein, auf dem Altar brannte auch eine rabenmäßig starke, brandneue Kinderkirchenkerze!

Leute, ich war so begeistert, dass ich fast unser Vater-unser-Gestengebet und das Segenslied verpasst hätte. Aber das geht ja nun mal gar nicht, schließlich kriegt Pfarrer Peters es einfach nicht richtig auf die Flügel mit Singen, Segen und Gesten. Ich sag es ja immer: Gut, dass er mich hat!

Unsere nächste Kinderkirche findet übrigens am 15.12. von 9:00-12:00 Uhr statt und bis dahin

*Rabenstarke Grüße
Euer Gustav (Ines von Staden)*

Jugendtreff

Treffpunkt für junge Menschen dieser Gemeinde

Wo? Im Gemeindehaus der Zionskirche

Was erwartet euch?

Das Gemeindehaus lädt mit seinem Jugendraum zu den verschiedensten gemeinsamen Aktionen ein und bietet Platz für Spiel, Spaß und nettes Beisammensein.



Geplant sind:

- Filme-Abend mit Großleinwand
- Koch-Event
- LAN-Party/ Übernachtungsparty
- Spiele-Abend
- Kreativ-Workshop
- Wir sind für weitere Ideen natürlich offen.

Für wen? Jugendliche ab dem Katechumenenalter – also ab 12 Jahren

Wann? Jeden Freitag ab 18 Uhr (außer in den Schulferien)

Wer erwartet euch?

- eine nette Gruppe
- Eure Jugendmitarbeiter Julian und Bastian Winner
- Workshop-Experten und ganz besondere Gäste

(Julian Winner)

Sommerfreizeit 2013

Kroatien geht in die nächste Runde

Auch im kommenden Sommer möchten wir eine Jugendferienfreizeit anbieten.

Wenn Du zwischen 13 und 16 Jahren alt bist, zu einer der Handorfer Kirchengemeinden gehörst und Lust hast, vom 19.07. bis zum 01.08.13 mit uns viel Sonne, Natur, Meer und Spaß in Kroatien zu genießen, dann bist Du hier richtig.

Ein erstes Treffen mit allen notwendigen Informationen findet statt am 18.12.12 um 19 Uhr im Gemeindezentrum der Zionskirche. Danach sind Anmeldungen möglich.

Wir freuen uns auf euch!!

Christian Peters, Coco Lenzen und Christine Biermann

Amtshandlungen

Taufen, Trauungen, Bestattungen



Taufen

Nils Schnell	Alfersheide 3
Hailee Altergott	Wacholderweg 11
Ida Marquardt	Bümkamp 76
Eva Martin	Nieland 36
Stephan Martin	Nieland 36
Adrian Martin	Nieland 36
Caroline Martin	Nieland 36
Dominik Simon Kahnt	Reinerskamp 21
Sophia Marie Kahnt	Reinerskamp 21
Jasmin Albert	Telgte

Kirchliche Termine

Gottesdienste, Themen etc.

02.12.12	1. Advent	.....Laienprediger S. Fuchs
09.12.12	2. Advent	.....RW
16.12.12	3. Advent	.....CP
23.12.12	4. Advent	.....RW
24.12.12	Heiligabend	
	15.00 Uhr	.....(FMG) CP
	17.00 Uhr Christvesper	.....CP
	23.00 Uhr Christnacht	.....RW
25.12.12	1. Weihnachtstag	.....(AM) CP
30.12.12	1. Sonntag nach Weihnachten	.....(AM) RW
31.12.12	Silvester 18.30 Uhr	.....(AM) CP

Zionskirche Handorf
Gottesdienst jew. Sonn- und Feiertags um 11:00 Uhr

06.01.13	Epiphania	.....CP
13.01.13	1. Sonntag nach Epiphania	.....CP
20.01.13	Letzter Sonntag nach Epiphania	.....RW
27.01.13	Septuagesimä	.....(AM) RW

03.02.13	Sexagesimä	.....CP
10.02.13	Estomihi	.....(FMG) CP
17.02.	Invokavit	.....n.n.
24.02.	Reminiszere	.....(AM) RW

03.03.	Okuli	.....n.n.
10.03.	Laetare	.....CP
17.03.	Judika	.....CP
24.03.	Palmarum	.....RW

RW = Pfr. Witt | CP = Pfr. Dr. Christian Peters | KK = Pfr. Karl-H. Köster | AK = Pfr.in Andrea Klausmann
FMG = Familiengottesdienst | AM = Abendmahl |
n.n. = zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht definiert

Kirchliche Termine

Gottesdienste, Themen, etc.

Fachklinik Hornheide donnerstags 17:00 Uhr AK

Stadtteil Gelmer siehe Aushang
St. Josef i.d.R. 1. Freitag im Monat um 19:00 Uhr

Seniorenzentrum 1., 2. und 3. Do im Monat,
Handorfer Hof 11:00 Uhr KK

Aktuelle Aushänge
in unseren Schaukästen
Handorf Zionskirche
Dorbaum Schlecker
Gelmer St.Josef

Das Presbyterium

in alphabetischer Reihenfolge



Barbara Grodde
Werseae 81
Tel. 32 54 32



Manfred Märtens
Moorbirkenweg 7
Tel. 32 86 29



Ulrike Mai
Ruschheide 13
Tel. 32 52 25



Dagmar Mense
Kornblumenweg 5
Tel. 161 94 33



Regina Schneiderei
Disselbreite 11
Tel. 32 69 40



Petra Schnell
Sudmühlenstr. 66
Tel. 32 82 67



Ines von Staden
Ziegelhof 5
Tel. 327 00 55



Bastian Winner
Kirschgarten 50
Tel. 32 59 23

RW = Pfr. Witt | CP = Pfr. Dr. Christian Peters | KK = Pfr. Karl-H. Köster | AK = Pfr.in Andrea Klausmann
FMG = Familiengottesdienst | AM = Abendmahl |
n.n. = zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht definiert

Die Woche in der Gemeinde

So	11:00	Gottesdienst --> anschl. Kirchkaffee im Gemeindehaus
Mo	08:30	Spielgruppe „Glückskinder“ (bis 12:00)
	20:00	Handorfer Kantorei
Di	09:00	Spielgruppe „Handorfer Wichte“ (bis 12:00)
	10:00	Spielgruppe (bis 12:00)
	15:00	Treffpunkt 60± (1. und 3. Dienstag)
	17:00	Katechumenenunterricht
Mi	08:30	Spielgruppe „Glückskinder“ (bis 12:00)
	15:30	Mittwochsfrauenkreis (14 täg.)
	20:00	Impulsechor Handorf-Gelmer
	20:00	Living Voices
Do	09:00	Spielgruppe „Handorfer Wichte“
	20:00	Männerkreis (1. und 3. Donnerstag)
Fr	10:00	Spielgruppe n. Abspr. (bis 11:30)
	19:00	Gottesdienst in Gelmer (jeden 1. Freitag)
Sa	09:00	Konfirmandenunterricht (monatl.)
	09:00	Kindergottesdienst (ca. alle 8 Wochen) (bis 12:00)

Gottesdienste

Handorf Zionskirche
jeden So 11:00 Uhr

Seniorenzentrum
Handorfer Hof
Do 11:00 Uhr

Gelmer St. Josef
i.d.R. jeder 1. Freitag
im Monat 19:00 Uhr

Aktuelle Aushänge

zu besonderen Themen
in unseren Schaukästen:
Handorf | Zionskirche
Dorbaum | Schlecker
Gelmer | St. Josef



Wir sind zu erreichen

**Ev. Pfarramt
u. Pfarrbüro**
Frau Wuntke
Mo 09:30-12:30 | Kirschgarten 28a | Fon: 270 48 40
Di 14:00-17:00 | 48157 Münster | Fax: 270 59 37
Do 08:30-12:30 | MS-KG-Handorf@kk-ekvw.de

Pfarrer
Reinhard Witt | Propsteistr. 63 | 48145 Münster | Fon: 3 55 84
Dr. Christian Peters | Gronauweg 39a | 48161 Münster | Fon: 40 776

Internet www.zionskirche.com

Gebäudeverwaltung Sabine Hahn | Kirschgarten 28 | 48157 Münster | Fon: 32 58 88

Living Voices Sebastian Zint | Fon: 0176 - 200 795 64

Impulsechor Dr. Susanne Schellong | Fon: 32 52 73

Ev. Kinderbrücke Astrid Normann | Telgenweg 10 | 48157 Münster | Fon: 32 50 74

Gemeindebeirat Elmar Grubert | Fon: 79 90 83 | Elmar.Grubert@gad.de
Ines von Staden | Fon: 327 00 55 | kiwir@arcor.de

Jugendzentrum Dreieichen Robert Lage | Eichenaue 3 | Fon: 32 70 177

Seniorenzentrum Ulrich Watermeyer, Kirsten Holst, Pfarrer Karl Heinz Köster
Handorfer Hof | Fon: 87 14 70

Diakonie Station-Münster Wichernstr. 22 | 48147 Münster | Fon: 79 10 20

**Telefonseelsorge
Freecall** Kostenfrei und verschwiegen 24 Std. - 365 Tage im Jahr
0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222